

Metallischer Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Kassalen über all nur:  
22 K Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schweitschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Kreuzischen Buch-  
handlung Breitweg No. 154.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schweitschke.)

No. 98.

Halle, Freitag den 29. April  
Hierzu eine Beilage.

1842.

## Deutschland.

Berlin, d. 27. April. Der General-Major und Kommandeur der 12ten Division, von Barner, ist von hier nach Meise abgereist.

Berlin, d. 25. April. Der Ingenieur-Obrist Fromm wird sich von hier nach Frankfurt a. M. begeben, um von dort aus den Bau der Bundesfestungen Ulm und Rastadt mit zu leiten. Hr. Fromm ist als einer unserer tüchtigsten Ingenieure bekannt, welchen Ruf er namentlich auch durch seine Schrift, welche das Geniewesen zur Zeit Friedrichs des Großen beleuchtet, bewährte.

Am verflohenen Freitag wurde hier der Grundstein zu einem neuen großen Erziehungs- und Waisenhause für arme Kinder der hiesigen französischen Gemeinde gelegt. Für den Bau sollen 150,000 Thlr. verwendet werden.

Von Magdeburg ist dem hiesigen Verein für den Kölnner Dombau der Verlobungsring Dr. Martin Luther's als Beisteuer zugesendet worden. Es hat dieses Geschenk bei dem hiesigen Verein eine sehr große Freude hervorgebracht, da dieser werthvollen Gabe eine hohe sinnige Bedeutung unterliegt, die zur Eintracht und Duldung auffordert, auf daß sich die verschiedenen Konfessionen in Liebe vereinigen. Der hiesige Verein wird den Ring zum Verkauf anbieten und den Erlös der Dombaukasse zufließen lassen. Man hofft, daß eine hohe Person den Ring ankaufen werde.

Magdeburg. Hier ist folgende Bekanntmachung erschienen: „Mittels Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 16. Januar d. J. haben des Königs Majestät die, bereits in dem jüngsten Landtags-Abschiede für die hiesige Provinz zugesicherte landwirthschaftliche Centralbehörde unter dem Namen des „Landes-Ökonomie-Kollegii“ zu errichten geruht. Dies Kollegium steht unter dem Herrn Minister des Innern und der Polizei und wird bestehen aus einem Direktor, einigen Räten derjenigen Ministerien, zu deren Ressort die landwirthschaftlichen und gewerblichen Angelegenheiten gehören, einem Mitgliede des statistischen Büreaus, einem, in den Naturwissenschaften und in der Gewerbekunde wohl bewanderten Gelehrten, mehreren erfahrenen praktischen Landwirthen von anerkanntem Rufe aus der Nähe von Berlin, als eigentlichen Technikern, einem Gene-

ral-Sekretair, einer unbestimmten Anzahl außerordentlicher Mitglieder aus den Provinzen. Das Landes-Ökonomie-Kollegium ist berufen, um die landwirthschaftlichen Vereine in den Provinzen in ihrer gemeinnützigen Thätigkeit zu unterstützen, ihre Wirksamkeit zu befördern, und ihre Verbindung unter einander und mit den Staatsbehörden zu vermitteln; dasselbe wird dem vorgeordneten Ministerium theils als technische Deputation, theils als Organ zur Ausführung der ihr zu ertheilenden Aufträge dienen, und seine Wirksamkeit nach Außen hin, auf eine nähere Verbindung mit den bestehenden und resp. noch zu errichtenden landwirthschaftlichen Vereinen richten. Magdeburg, den 22. März 1842. Der Wirkliche Geheimrath und Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Flottwell.“

Altenburg, d. 25. April. Als sicher, wenn auch nicht offiziell kann von hier die Nachricht mitgetheilt werden, daß am Sonntage der Kronprinz von Hannover (geb. den 27. Mai 1819) das Jawort unserer Prinzessin Marie (geb. d. 14. April 1818) erhalten hat.

Stuttgart, d. 18. April. Der Austritt des Prinzen Jerome von Monfort aus unserer Armee, in welcher er die Stelle eines Obristen bekleidete, soll, wie man sagt, durch die Verweigerung eines weiteren, sechsmonatlichen Urlaubs, oder, wie Andere behaupten, durch sonstige Kollisionen mit einer hohen Person veranlaßt worden sein; gewiß ist, daß Se. Majestät unser König für den Prinzen, seinen Neffen, liebevoll Alles gethan hat, was ihm irgend zustand. Die Angabe, der Prinz gedenke in auswärtige Militärdienste zu treten, wird zur Zeit als bloßes Gerücht zu bezeichnen sein, um so mehr, als er um die Erlaubniß zum Tragen der württembergischen Armee-Uniform, die ihm auch ertheilt wurde, gebeten hat.

## Niederlande.

Aus dem Haag, d. 22. April. Holländische Blätter berichten, daß Se. Majestät der König den bisherigen Gesandten in Berlin, Grafen von Perponcher, von diesem Posten ehrenvoll entlassen und den Baron A. E. J. Schimmelpenninck von der Oye zu dessen Nachfolger ernannt habe. Baron Mollerus begiebt sich von Wien als Gesandter nach St. Petersburg und Baron von Heeckeren ist zum Gesandten in Wien ernannt.

## Frankreich.

Paris, d. 23. April. Es scheint entschieden, daß der Herzog von Nemours dieses Jahr nicht nach Algier geht. Nur der Herzog von Nemours soll Theil nehmen an der großen Expedition gegen Abd-el-Kader.

Der verstorbene Marschall Moncey (Herzog von Conigliano), Gouverneur der Invaliden, war zu Besançon am 31. Juli 1754 geboren. In seinem 18. Jahr trat er in das Regiment der Champagne, 4 Jahre später wurde er Dragoner-Unterlieutenant, 16 Jahre später Brigade-General, nachher Divisions-General, 1804 Marschall des Kaiserreichs, Chef der 11. Kohorte, Großoffizier der Ehrenlegion und alsdann Herzog von Conigliano und Präsident des Wahlkollegiums des Doubs-Departements. 1808 wurde er vom Kaiser nach Spanien geschickt, von dort erst 1810 zurückgerufen, um mit dem Kommando der Reservearmee des Nordens bekleidet zu werden; in den Feldzügen von 1812 und 1813 zeichnete er sich aus, wurde 1814 zweiter Kommandant der Pariser Nationalgarde. Als er Ludwig XVIII. folgte, ernannte ihn dieser den 13. Mai d. J. zum Staatsminister und Pair von Frankreich. Sein Benehmen bei dem bedauerlichen Prozesse des Marschall Ney war seines Muthes und seiner Offenheit würdig; er verweigerte das Präsidium im Kriegskollegium, welches den Prinzen von der Moskwa richten sollte, wurde deshalb abgesetzt und 3 Monate im Schloß Ham eingeschlossen. Man gab ihm aber bald seine Freiheit und seine Titel und Ehren wieder und beim letzten Kriege mit Spanien erhielt er das Kommando des 4. Armeekorps und erwarb neue Ansprüche auf die Erkenntlichkeit Frankreichs. Zu dieser Zeit erhielt er das Großkreuz des königlichen und Militär Ordens vom heiligen Louis. Seit einigen Jahren zum Gouverneur des f. Hotels der Invaliden ernannt, erreichte er das Alter von 88 Jahren mitten unter den Tapsen, die er so oft zum Siege geführt hatte.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 22. April. Ihre Majestät die Königin hat ihren Oheim, den Herzog von Suffex, an die Stelle des verstorbenen Grafen Munster zum Gouverneur des Windsor-Schlosses ernannt.

Dieser Tage ist der Wachsabdruck des von Herrn Wynn angefertigten Stempels zu einer Medaille, welche zum Andenken an den Besuch Sr. Majestät des Königs von Preußen in England geprägt werden soll, der Königin vorgelegt worden und hat den vollkommenen Beifall Ihrer Majestät erhalten.

Eine Petition von Frauen aus Manchester, Liverpool, Huddersfield und Stockport an die Königin, worin Ihre Majestät um gänzliche Aufhebung der Korngesetze gebeten wird, ist jetzt, mit 255,271 Unterschriften bedeckt, worunter 59,000 aus Manchester und 63,000 aus Liverpool, den Grafen Radnor und Fitzwilliam, sowie den Unterhausmitgliedern Mark Phillips und Gibson, eingehändigt worden, welche sie der Königin bei dem nächsten Leber überreichen sollen.

Der Standard enthält folgende Vergleichung zwischen Englands Lage im Jahr 1833 und im Jahr 1842: „Im Jahr 1833 sah man im Inlande einen Ueberschuß von  $1\frac{1}{2}$  Mill. Pf. St. und einen blühenden Handel, im Jahr 1842 sieht man ein Deficit von 10 Mill. Pf. St. und eine Handelsstockung. In Europa hing im Jahr 1833 Frankreichs Sicherheit von England ab, und die Franzosen erkannten dies an; im Jahr 1842 ist Frankreich eifersüchtig, droht und verstärkt die Flotte; Rußland hatte im Jahr 1833 mit Unterdrückung des polnischen Aufstandes zu thun, im Jahr 1842 intrigirt es überall gegen Englands Einfluß. In Asien herrschte im Jahr 1833 allgemeiner Friede,

im Jahr 1842 schwebt in der Levante die noch nicht erledigte orientalische Frage, in Afghanistan besteht ein unglücklicher, mit China ein anscheinend unendbarer Krieg und „auf das Berg des Jelanismus ist ein Funke gefallen.“ In Afrika mühte sich im Jahr 1833 ein kleines Korps, in Algerien einigermaßen Fuß zu fassen; im Jahr 1842 befindet sich dort ein Heer von fast 100,000 M., es sind Vorbereitungen im Werke, bei Algier einen Hafen zu gründen, der 25 Linien-Schiffe aufnehmen kann, und der, wenn er im Jahre 1798 in Frankreichs Händen gewesen wäre, selbst Nelson aus dem Mittelmeere vertrieben und Frankreich den ungesicherten Besitz Aegyptens verschafft haben würde. In Amerika waltete im Jahr 1833 Friede und Wohlwollen; im Jahr 1842 beweisen sich dort Eifersucht und Haß durch fast täglich erneuerte Beschwerden über angebliche Verletzungen: das Dampfschiff Caroline, M'Leod, das Schiff Creole u. In Kanada war im Jahr 1833 Friede, im Jahr 1842 ist dort eben erst und unsicher eine Empörung unterdrückt worden.“

## Schweden und Norwegen.

Upsala, d. 12. April. Den Nachrichten über die am 29. v. M. stattgefundenene Eröffnung der v. n. Sr. hochsel. Majestät König Gustav III. in der hiesigen Bibliothek deponirten Kisten ist noch hinzuzufügen, daß sämtliche darin vorgefundene Papiere, mit Ausnahme der Freimaurer-Dokumente, dem Oberbibliothekar Schröder und dem Unterbibliothekar Afzelius ausgeliefert wurden, um, nach aufgenommenem Verzeichnisse derselben, in der sogenannten Gustavianischen Sammlung der Bibliothek aufbewahrt zu werden.

## Spanien.

Madrid, d. 17. April. Die Infanten sind gestern Abend in der Hauptstadt angekommen und in dem Hotel abgestiegen, das für sie bereit gehalten war. Heute früh wurde ihnen eine Serenade gebracht. Sie bleiben nur einige Tage hier und verfügen sich dann nach Aranjuez, später aber nach Sevilla, wo sie ihren bleibenden Aufenthalt nehmen. Der Infant Don Franz de Paula, begleitet vom Grafen Parfent, hat dem Regenten einen Besuch gemacht. Der Konseilspräsident war beim Empfang zugegen. Espartero hat den Besuch heute erwidert. Er wird dem Infanten eine glänzende Diner im Palast Buenavista geben. Nächste Woche wird Sr. Donis abreisen, um über Paris nach Deutschland zu gehen und den Sohn des Infanten Franz de Paula dort abzuholen. — Morgen beginnen die Debatten über die von den Ministern begehrten 160 Mill. Reale in Schatzscheinen; man glaubt, der Finanzminister Surra y Rull werde den Anlaß benutzen, um sich aus dem Kabinet zurückzuziehen. Die Demolirungsarbeiten am Kloster San Felipe haben wieder angefangen; einige sechzig Handwerksgefelln haben sich eingefunden, die übrigen feiern noch.

## Bermischtes.

— Haag, d. 21. April. Vor einigen Tagen fand man hieser den Oberst a. D. Aman v. Schwanberg in seiner Wohnung todt und fast ganz verbrannt. Man glaubt, daß er durch Unvorsichtigkeit am Kamin seine Kleider angezündet hatte.

— Am 18. stürzte bei Leiden ein Kind in das Wasser. Ein Matrose, J. van Belzen, stürzte sogleich nach, und rettete das Kind, sank aber dann selbst, vom Schlage getroffen, unter und erkrankt.

### Bekanntmachungen.

**Nothwendiger Verkauf**  
bei dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Halle.

Die zum Nachlasse der am 28. Mai 1841 zu Diemitz verstorbenen Anspanner Schmidt, verwittwet gewesenen Schöge, gebornen Haase gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu Diemitz belegene und im Hypothekenbuche sub No. 48. eingezeichnete Anspannergut, ingleichen
- 2) circa 30 Quadrat-Ruthen Garten, Acker von dem Grundstücke Nr. 5. Diemitz, so wie
- 3) die zu Diemitz resp. in dortiger Flur belegene und im Hypothekenbuche über das Halle'sche Stadtfeld sub No. 207. eingetragene Erbpachtbesitzung

nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt

ad 1 et 2 auf 7928 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf.  
ad 3 auf 938 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf.

soll  
am 28. September 1842 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntes Real-Prätendenten werden rücksichtlich der bei dem Anspannergute No. 48. Diemitz seit länger als 44 Jahren bisher besessenen 60 Quadratruthen Garten-Acker — ein sogenanntes Gotteshausbreichen — aufgebeten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Ein Capital von 5300 Thlr. in Golde (wovon die Hälfte in preussischen Friedrichsd'or besteht) soll zu 3 1/2 Prozent Zinsen auf ländliche Grundstücke mit pupillarischer Sicherheit ausgeliehen werden. Auskunft giebt der

Justizrath Dryander.

**Freiwillige Subhastation.**  
Gerichts-Commission Eönnern.

Das den Bergmann Christian Hartmann'schen Erben hierselbst gehörige, vor dem Trebnitzer Thore belegene Wohnhaus mit Hofraum, Stallung, Garten und zwei Kabein in der Pfaffenarund und auf dem Strachnitzer Anger, No. 212. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 140 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Verkaufs-Bedingungen in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

auf den 21. (einundzwanzigsten) Mal 1842, Vormittags 10 Uhr,

freiwillig subhastirt werden.

Eönnern, den 19. April 1842.  
Königliche Gerichts-Commission.  
Hoffmann.

### Nothwendiger Verkauf.

Die zum Nachlasse des Gutsbesizers Carl Gottfried Munkwitz zu Kältschau gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das Nachbargut No. 15. zu Kältschau mit Zubehör, abgeschätzt auf 10,328 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf.,
- 2) das Schenkut No. 23. daselbst, mit Zubehör, abgeschätzt auf 10,259 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf.,
- 3) das Nachbargut No. 21. daselbst, mit Zubehör, abgeschätzt auf 1117 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.,
- 4) die unter 32. eingetragene Scheune, abgeschätzt auf 235 Thlr.,
- 5) 2 Acker Feld, walzend, in der Kältschauer Flur, in der Schonendorfer Mark, abgeschätzt auf 207 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf.,
- 6) 1 1/2 Acker Wiese, walzend, in der Eilenburger Flur, am Lossasteige, abgeschätzt auf 324 Thlr. 5 Sgr.,
- 7) eine Parcellen von der alten Eilenburg, Dübener Straße, an 61 Ruthen Länge und 2 Ruthen Breite, abgeschätzt auf 17 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf.,

sollen einzeln auf  
den siebenzehnten October d. J.,  
von Vormittags 10 Uhr an,

in dem Munkwitz'schen Schenkute zu Kältschau subhastirt werden.

Die Taxen, Hypothekenscheine, Kaufbedingungen und der Situations-Plan über die Grundstücke, können in der Expedition des unterzeichneten Justitiar eingesehen werden.

Eilenburg, den 9. März 1842.

Das Pfarr-Patrimonial-Gericht  
über Kältschau.

Ceyffarth, Just.

### Nothwendiger Verkauf.

Die dem Anspanner Franz Barth gehörigen beiden Bauergüter No. 16 und 17. des Hypothekenbuchs von Wiedersdorf, von denen nur das eine Gebäude hat und welche sammt Inventar auf zusammen 9976 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf. taxirt sind, sollen

am 18. November cr.,  
Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle zu Queis subhastirt werden.

Taxe und die neuesten Hypothekenscheine liegen in der Expedition des Justitiar Butte zu Merseburg zur Einsicht offen. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 22. April 1842.

Das Patrimonial-Gericht Queis.  
gez. Butte.

### Gutsverkauf.

Das dem Oekonom Louis Graupner zu Wohlsdorf gehörige, daselbst belegene Anspannergut von 5 Hufen Acker, 4 Pferden, 11 Stück Rindvieh, 45 Schaaßen, 2 Ackerwagen, Pflügen, Eggen u. s. w., soll mit allem Zubehör öffentlich im Wege des Meistgebotes verkauft werden.

Es ist hierzu

Sonnabend der 4. Juni a. e.

terminlich anberaumt, und werden zahlungsfähige Käufer, welche sich mit einem Aufgelde von 200 Thlr. zu versehen haben, hiermit eingeladen, sich gedachten Tages, Vormittags 10 Uhr, in dem früher Luckenschen Gasthose zu Wohlsdorf einzufinden, nach vorhergegangener Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote abzugeben und event. des Zuschlags zu gewärtigen.

Das Grundstück kann täglich in Augenschein genommen und die Bedingungen bei mir eingesehen werden.

Es then, am 24. April 1842.

Der Regierungs-Advocat  
Dr. Jannasch.

### Bekanntmachung.

Die im Unterforste Wimmelrode in dem diesjährigen Schlage Mittelfeld unweit Mansfeld gefertigten Nuß- und Brennholz, als circa

- |    |                         |                       |
|----|-------------------------|-----------------------|
| 17 | Buchen                  | } Nußholz, Abschutte, |
| 60 | Eichen                  |                       |
| 48 | Birken                  |                       |
| 46 | Espen                   | }                     |
| 25 | Stück Schiffsknie,      |                       |
| 86 | „ Leiterbäume,          |                       |
| 34 | „ Espenstangen,         |                       |
| 59 | Schock Reife,           |                       |
| 4  | „ Bohnenstangen,        |                       |
| 18 | Klafter Eichen Nußholz, |                       |
| 16 | „ Buchen                | } Scheite,            |
| 80 | „ Eichen                |                       |
| 46 | „ Espen                 |                       |
| 24 | „ Buchen                | } Kumpel,             |
| 19 | „ Eichen                |                       |
| 16 | „ Espen                 |                       |

und 280 Schock melirte Wellen,  
sollen

Mittwoch den 11. Mai c.,  
von Vormittag 9 Uhr ab,

im genannten Schlage, bei ungünstigem Wetter aber in der Schenke zu Batterode öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige einladet

Siedigerode, den 26. April 1842.  
der Oberförster  
Ckert.

Ein Lehrling für die Landwirthschaft wird zum sofortigen Antritt gesucht. Nachweisung durch G. Bieker in Halle, Harzgaße Nr. 1301.

4

**Kunst = Nachricht.**  
 Heute, Freitag den 29. April  
**CONCERT**

von  
**Herrn H. W. Ernst**  
 im Kronprinzen.

So eben ist erschienen und zu haben bei  
**C. A. Schwetschke und Sohn:**

**Atlas von Preussen.** 2te verbesserte und vermehrte Auflage. In 36 col. Karten in Folio, mit geographischen und statistischen Uebersichten auf dem Rande. 1ste Lieferung, enthält die Reg.-Bezirke Erfurt u. Merseburg u. die Rheinprovinz.  
 Subscr.-Preis der Lief. 11 1/2 Sgr.

**Circus**

von  
**Henri Dessort**  
 am Gasthose zum Prinz Carl vor dem Leipziger Thore.

Freitag, den 29. April: Zweite große gymnastische Kraft-Kunstdarstellung und außerordentliche Vorstellung in der höheren **Reitkunst** mit neuen Abwechslungen.  
 Anfang 5 Uhr.

In Deutleben bei Wettin wird zu Michaelis 1842 ein unverheiratheter Schaafknecht gesucht, welcher die Nachtwachen im Sommer und Winter mit übernehmen muß.

**Mineralwasser**

aller Arten von Dr. Struve in Dresden hat in Commission

F. A. Hering.

**Eine Ritterguts-Pachtung,** zu welcher Uebernahme 11 bis 12000 Thlr. erforderlich sind, kann von nächste Johannis auf noch 9 Jahre übernommen werden. Das Nähere im ökonomischen Geschäfts-Bureau Wiesenhaus bei Querfurt,  
 Fr. Schmidt.

Bei uns ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Abriss  
 der  
**Kirchengeschichte.**

Von  
**D. Heinrich Ernst Ferd. Guerike.**  
 gr. 8. geh. Preis: 25 Sgr. (20 gGr.)  
 Halle, April 1842.  
**Gebauersche Buchhandlung**

Bei uns ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Geschichte  
 der  
**Heiligen Schriften**  
 Neuen Testaments

entworfen  
 von  
**Eduard Reuss.**  
 gr. 8. geh. Preis: 1 Thlr. 15 Sgr.  
 (1 Thlr. 12 gGr.)

Geschichte  
 des  
**deutschen Strafrechts**

von  
**Dr. Wilhelm Eduard Wilda.**  
 Erster Band.

Das  
**Strafrecht der Germanen.**

gr. 8. cartonirt. Preis:  
 4 Thlr. 15 Sgr. (4 Thlr. 12 gGr.)  
 Halle, April 1842.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

Versicherungen gegen Hagelschaden werden fortwährend vom Amtmann Heine, Neumarkt No. 1288, angenommen, und sind die dazu nöthigen Formulare für 2 Sgr. zu haben.

Bei Schkudig am Eisenbahnhofe wird den 1. Mai o. Sternschießen,  
 „ 5. „ „ Figurenscheibenschießen,  
 „ 8. „ „ Kegelscheibenschießen,  
 „ 16. „ „ Bogelschießen,  
 „ 22. „ „ Prämienscheibenschießen,  
 und „ 29. „ „ Sternschießen,  
 gehalten, wozu ergebenst einladet  
 Schkudig, den 26. April 1842.  
 das Directorium der Schützen-  
 Compagnie.

Ein noch guter zweispänniger Wagen und mehrere Schock Futterstroh sind billig zu verkaufen, in Halle neben dem Fürstenthale bei W. Trube.

Ein Tuchbereiter: (Tuchschreier) Lehrling unter annehml. Bedingungen wird gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Schneidermeister Neuter, fl. Ulrichstr. No. 1018.

Einen Lehrburschen sucht der Maler und Lackirer  
**Louis Schmidt,**  
 fl. Ulrichstraße No. 977.

Frische Hefen sind im schwarzen Bar zu haben.

Das **Hubertus-Soolbad** im Bodethal unter der Hofstrasse.

Der herannahende Sommer veranlaßt den Unterzeichneten, hiedurch ergebenst bekannt zu machen, daß mit dem 15. Mai das **Hubertus-Soolbad** im Bodethal (1 Meile von Quedlinburg, 3/4 Meilen von Blankenburg, 1 1/2 Meilen von Ballenstedt entfernt) eröffnet wird und in der Anstalt von dem genannten Tage an alle Sorten von Bädern, und Douchebädern verabreicht werden. Wenn seit der im Jahre 1834 stattgehabten Begründung des Bades (ausgezeichnet durch seine so höchst romantischen Umgebungen) dessen Wirksamkeit sich vielfach bewährt hat, und mit jedem Jahre dahin gestrebt wurde, den Bedürfnissen der resp. Badegäste immer mehr zu entsprechen, so werden dieselben auch in diesem Sommer wieder mehrere wesentliche Verbesserungen vorfinden. — Wegen der, theils auf dem Bade selbst, theils in dem nahen Dorfe Thale, so wie auf der Blechhütte zu beziehenden Wohnungen, beliebe man sich in portofreien Briefen an den Logiscommissarius Andreas Heinemann in Thale bei Quedlinburg zu wenden, der stets die genügens. Auskunft zu geben bereit ist.

Thale, den 18. April 1842.

Der Förster Daube,  
 Besitzer des Hubertusbrunnens.

**Beilage**

# Beilage zu Nr. 98

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Freitag, den 29. April 1842.

## Portugal.

Lissabon, d. 11. April. Der Papst hat für den jungen Prinzen, bei dem er Pathenstelle vertritt, die Goldene Rose übersandt, welche seit Don Sebastian's Tagen nicht mehr nach Portugal gelangte. Der Prinz soll am 17. öffentlich getauft werden und den Titel Herzog von Beja erhalten.

## Türkei.

Konstantinopel, d. 5. April. Mehemed Ali hat alle Hoffnung, daß seine dem Sami Pascha aufgetragene Mission bei der Pforte gelingen wird. Letzterer hat es bereits durchgesetzt, daß, nach dem Wunsche seines Herrn, der früher als kaiserlicher Kommissar in Alexandrien gewesene Staatsrath Mazlum Bey zu seinem Agenten bei der Pforte ernannt und vom Sultan dazu berufen worden ist. Es ist diese Ernennung insofern wichtig, als Mehemed Ali durch diesen seinen Agenten jetzt wieder Sitz und Stimme im Divan hat. Was auch sein Erzfeind, Khasrew Pascha, brüten mag, Mehemed Ali hat seinen fernern Einfluß gesichert. Der Großvezier scheint sich Mehemed Ali durch dieses Entgegenkommen gefällig zeigen zu wollen und hofft vielleicht dadurch seine Existenz und sein System, wo nicht aufrecht zu halten, doch zu kräftigen. Wie dem aber auch sein mag, Mehemed Ali hat sich in seinem letzten Schreiben an den Vezier an Demuth und Bereitwilligkeit, den Befehlen der Pforte zu gehorchen, überboten, und dies war zu rechter Zeit, um die von anderer Seite an die Pforte gelangten Berichte aus Syrien, nach welchen Mehemed Ali durch seine Agenten das Land immer mehr aufzuwiegeln sucht, zu verwischen. Konsulatsberichte hatten nämlich gemeldet, daß der bekannte Selim Bey als Agent Mehemed Ali's Alles aufbiete, um die Zwistigkeiten zwischen Drusen und Maroniten zu nähren. — Die neuesten Berichte aus Afghanistan machen hier unter den Türken großen Eindruck.

## Amerika.

Mit dem Dampfschiff Columbia sind Nachrichten aus New-York bis zum 2. April eingelaufen. Der Warspite mit Lord Ashburton an Bord war am 1. April im Angesicht von New-York. Die amerikanischen Journale sind voll Wehklagen über den traurigen Finanzzustand der Union; man bedauert auch, daß so viele zur Mißthelligkeit führende Differenzenfragen mit England in der Schwebe erhalten werden. Ehe noch Lord Ashburton gelandet hat, wird er von der Tagespresse nicht eben auf die feinste Art mitgenommen.

## Vermischtes.

— Ein Mechanikus Falk zieht gegenwärtig in Odessa durch eine neue Methode seiner Gasbeleuchtung die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich. Statt der bisherigen Steinkohlen bereitet er seinen Gasstoff aus Rindstalg, das sehr hell und strahlend brennt, und seiner Versicherung nach viel wohlfeiler als ersteres ist.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 26. April 1842.	No.	Fr. Cour.		No.	Fr. Cour.		
		Brief.	Geld.		Brief.	Geld.	
St.-Schuldsch.	4	104 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Actien.			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Berl. Potsd. Eisenb.	5	127 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	126 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Präm. Sch. der				do. do. Prior. Act.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Seehandlung.			84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Mag. Sp. Eisenb.	—	114 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	113 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Kurm. Schulds.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. Prior. Act.	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berl. Stadt-Obl.	4	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Berl. Anb. Eisenb.	—	108	107
Eldinger do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	do. do. Prior. Act.	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Danz. do. in Zh.	—	48	47	Düß. Elb. Eisenb.	5	85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	84 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Wesph. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. Prior. Act.	5	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Groß. Pof. do.	4	—	105 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Rhein. Eisenb.	5	98	97
Öftr. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Gold al marce	—	—	—
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	—	Friedrichsd'or	—	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	13
Kurs u. Rem. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Anderer Goldmün.	—	—	—
Schleßische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	jen à 5 Zh.	—	10	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
				Discounts	—	8	4

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 27. April. (Nach Wispseln.)

Weizen	38	—	62	thl.	Gerste	—	—	—	thl.
Roggen	—	—	—	—	Hafer	15	—	16	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 27. April: 2 Zoll unter 0.

## Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 27. bis 28. April.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Ober-Med.-Rath u. Leibarzt Sr. Maj. des Königs, Dr. Schönlein a. Berlin. Ihre Erl. die Frau Gräfin v. Rosla a. Rosla. Frau Gutshof. v. Derken a. Merseburg. Hr. Partik. v. Berlepsch a. Schloß Berlepsch. Hr. Partik. Derken a. Bremen. Hr. Cand. phil. Dr. Herz a. Berlin. Hr. Post-Inspektor Pies a. Jüterbogk. Hr. Partik. v. Bodenhausen u. die Hrn. Gutshof. v. Bodenhausen u. v. Hammerstein a. Wigenhausen. Hr. Rfm. Steinhäuser a. Bremen. Hr. Kaufm. Bodenbach a. Rochlitz. Hr. Kaufm. Reimann a. Gnadau. Hr. Kaufm. Henschel a. Dresden.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Sonntag, Geride, Bartel u. Schnel der a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Bartels a. Köln. Hr. Kaufm. Leonhardt a. Goldzig. Hr. Kaufm. Bartels a. Bremen. Hr. Kaufm. Bernice a. Berlin. Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. Hr. Hauptm. v. Kaldendorp a. Quersfurt.

Goldnen Ring: Hr. Cand. Müller a. Magdeburg. Die Hrn. Stud. Weller, Brauer u. Arnburg a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Papierfabr. Seidel a. Seiz. Hr. Kaufm. Stahl a. Erfurt. Hr. Fabr. Mühlhaus a. Kirchvorbis. Hr. Lehrer Pach-tung a. Potsdam.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Burkas a. Arnstedt. Hr. Kaufm. Papst a. Naumburg. Hr. Kaufm. Heldner a. Leipzig. Hr. Kaufm. Landsfeld a. Dresden. Hr. Stud. Gierisch a. Breslau. Hr. Dr. med. Wächter a. Berlin. Fräul. v. Hagen a. Potsdam. Mad. Leithold a. Pleicherode.

Städten Kugel: Hr. Kaufm. Lindner a. Naumburg. Hr. Kaufm. Martens a. Jena. Hr. Commis Hoffmann a. Leipzig.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Zur Verpflegung der Gefangenen in der zu eröffnenden königlichen Strafanstalt Halle, und zum Bedarf für die Verwaltung überhaupt, werden folgende Gegenstände gebraucht:

45 Centner Gerstenmehl zur Suppe,  
30 Centner grobe Graupen,  
12 Centner Hirse,  
100 Scheffel weiße Erbsen,  
45 Scheffel Linsen,  
18 Centner Schweineschmalz,  
1 Centner Weizen-Ories,  
10 Centner raffiniertes Rübböl,  
200 Quart Essig,

26 Centner Hafersgrütze,  
2 Centner Mittel-Graupen,  
2 Centner Reis,  
45 Scheffel trockne weiße Bohnen,  
200 Scheffel Kartoffeln,  
8 Centner Butter,  
 $\frac{1}{4}$  Centner getrocknete Pflaumen,  
11 Schock Roggenstroh.

Soweit es möglich, werden Proben, nach denen die Lieferung geschehen muß, vorgelegt werden.

Der Bedarf an Bier, Fleisch, Milch, kann nicht in der Quantität angegeben werden. Brauer, Fleischer und Besitzer großer Viehwirtschaften wollen ihr Angebot, für das sie im Laufe dieses Jahres zu liefern willens sind, schriftlich abgeben und Brauer namentlich eine Bierprobe überreichen, um sie der ärztlichen Prüfung unterwerfen zu können.

Der Auktionstermin wird hierdurch zum

Freitag, den 6. Mai c. Vormittags um 9 Uhr auf der Registratur der königl. Strafanstalt anberaumt. Der Zuschlag der königl. Hochlöblichen Regierung zu Merseburg ist erforderlich, wird aber beschleunigt werden, so daß, nach den bei dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen, die Ablieferung der Hälfte event. des 3ten Theils schon den 12. Mai beginnen muß.

Halle, den 28. April 1842.

### Die Strafanstalts-Direction.

Hauptmann v. Grabowski. v. Bosse.

### Freiguts-Verkauf.

Ein hart an der Chaussee zwischen Halle und Magdeburg gelegenes, wirklich ganz separirtes Freigut, mit ganz massiven und mit Ziegeln gedeckten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, zu welchem 238 Morgen in 3 hart am Gute gelegenen Plänen, durchgängig Weizenboden, 12 Morgen sehr schöne schürige Wiesen gehören, soll mit ganzem Inventarium, worunter 6 Pferde, 12 Stück Kühe und circa 200 Stück Schaafe gehören, wie es steht und liegt, ohne Ausnahme, für den gewiß unter jetzigen Verhältnissen soliden Preis von 20500 Thaler, mit 6000 Thaler Anzahlung, wegen Alters des jetzigen Besitzers, durch den Amtmann Heine in Halle a. d. S. verkauft werden.

Zweitausend Thaler Courant sind zum 1. Juli d. J. auf sichere Hypothek auszuleihen; wo? sagt der Amtmann Heine.

Eine Mühle in der goldenen Aue an der Helme mit 3 Mahl- und 1 Delgang soll Familienverhältnisse halber schnellst verkauft werden.

Das Nähere ist in portofreien Briefen zu erfahren bei

H. Düsterberg in Nordhausen.

Himmelfahrtstag ladet zu Wasserkuchen und Tanzvergügen hiermit ein der Gastwirth Weber in Hohenthurm.

### Karpfensatz-Verkauf.

Auf künftige Mittwoch, als den 4. Mai, von früh 9 Uhr an, sind aus der Fischerei zu Rabatz bei Hohenthurm einige 40 Schock Karpfensatz abzulassen.

Mensdorf.

Es sollen Montag Nachmittag 3 Uhr auf dem pfännerschaftlichen Holzplatz bei Halle etwa 140 Stämme beschlagenes Holz zur Abfuhr nach Farnstedt öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden. Dies Unternehmungslustigen zur Nachricht.

### Freiwilliger Verkauf.

Wein in Lehdorf bei Teicha belegen Kossathengut mit 2 Wispel Ausfaat Acker und 13 Kabeln, alles in gutem Stande, steht wegen schleuniger Veränderung zu verkaufen.

Volkland.

25,000 Thaler werden gegen circa 60,000 Thaler Länderei-Versicherung zu  $3\frac{1}{2}$  % schnellst gesucht. Unterhändler werden verboten.

Das Nähere ist in portofreien Briefen zu erfahren bei

H. Düsterberg in Nordhausen.

### Freiwilliger Verkauf.

Theilungshalber beabsichtigen wir, das in hiesiger Stadt am Markte belegene Grundstück unserer verstorbenen Mutter, der verwitweten Schröder, meistbietend zu verkaufen.

Es ist ein Wohnhaus von 2 Etagen mit Nebengebäuden, Scheune, Stallung und einem dahinter befindlichen an die Saale grenzenden Garten, und die Lage und Geräumigkeit des Ganzen, zur Schiffhandlung und zu kaufmännischen Geschäften vorzugsweise geeignet.

Kauflustige wollen sich in dem dazu auf Sonntag den 8. Mai, Nachmittags 4 Uhr,

im Garten des Hrn. Wenig hieselbst, bestimmten Termine einfinden.

Stadt Altleben an der Saale, am 25. April 1842.

Die Erben.

### Verpachtung-Sache.

Der Pächter, für den ich in diesen Blättern unter dem 26. März a. c. eine Pachtung suchte, ist befriedigt; auf meine Anzeige haben sich aber noch Offerten von Verpachtungen, resp. von Cessionen von Pachtungen gefunden, was ich denjenigen Herren Oekonomen, die noch Pachtungen für Johannis d. J. suchen, ergebenst anzeige, und auf portofreie oder mündliche Anfragen nähere Auskunft ertheilen werde.

Kütten bei Halle, den 21. April 1842.

Der Oekonomie-Kommissar  
Blank.

Zur ersten diesjährigen Bleiche in den Harz nehme ich Waaren zur Versorgung noch bis zum 10. Mai c. an, zur zweiten Bleiche bis zum 24. Juli c.

Halle, im April 1842.

Damaßweber Gebhardt,  
Neumarkt No. 1084.

Bei Uebnahme einer Agentur der Gothaer Hagelschäden-Versicherungsbank für Deutschland gegenwärtig in Greußen erlaube ich mir mich den Herren Gutsbesitzern zu Versicherungseinkleitungen bestens zu empfehlen, und werde die Statuten der Gesellschaft zur jederzeitigen Einsicht bereit halten.

Wettin, den 28. April 1842.

Theodor Schreiber.

Eine Auswahl der vorzüglichsten neuen französischen Romane und belletristischen Erscheinungen ist vorräthig bei

C. A. Schwetschke und Sohn.